

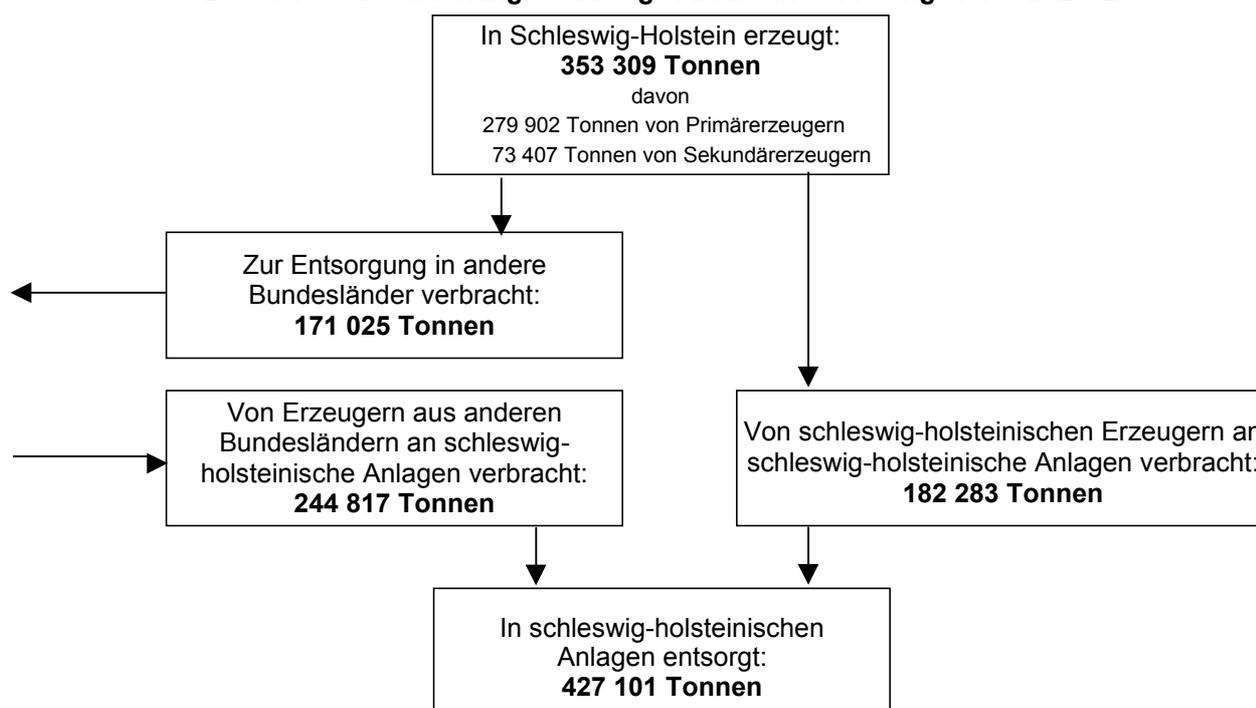
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2002

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umwelttrisiken einer strengen Nachweispflicht. Das sogenannte Begleitscheinverfahren registriert lückenlos die einzelnen Vorgänge der Sonderabfallentsorgung. Die dabei gewonnenen Daten über Art und Menge der von den Abfallerzeugern abgegebenen, von Abfalltransporteuren beförderten und schließlich von den Abfallentsorgern angenommenen Abfälle werden in Schleswig-Holstein von der Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen (GOES) zentral erfasst. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein wertet die so gewonnenen Daten im Rahmen der Umweltstatistiken jährlich aus.

Über das Begleitscheinverfahren wurden im Jahr 2002 insgesamt 353 000 t in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle registriert, darunter auch 73 000 t Abfälle von Sekundärerzeugern (Erläuterungen siehe Seite 2). Gegenüber dem Jahr 2001 hat sich damit das in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfallaufkommen um 14 % erhöht. Zurückzuführen ist dies auch auf eine Ausweitung der in das Begleitscheinverfahren einzubeziehenden Abfallarten, die mit der Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses zum 1. Januar 2002 einher ging. Neu hinzugekommen sind z. B. einige Siedlungsabfälle, wie gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten sowie gebrauchte Geräte, die Fluorkohlenwasserstoffe enthalten.

Von den hierzulande erzeugten 353 000 t Sonderabfällen verbrachten die Abfalltransporteure 182 000 t an schleswig-holsteinische Entsorgungsanlagen und 171 000 t an Anlagen im übrigen Bundesgebiet. Da umgekehrt rund 245 000 t Sonderabfälle von Erzeugern aus anderen Bundesländern zur Entsorgung an hiesige Anlagen geliefert wurden, betrug die Menge der in Schleswig-Holstein entsorgten Sonderabfälle im Jahr 2002 insgesamt 427 000 t, 7 % mehr als im Vorjahr. Damit erweist sich Schleswig-Holstein nach wie vor als Importland für besonders überwachungsbedürftige Abfälle: Nur 43 % der im Lande entsorgten Sonderabfälle stammen aus Schleswig-Holstein, der Rest dagegen aus anderen Bundesländern.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2002



Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Begleitscheinverfahren	Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Schleswig-Holstein ist dies die GOES (siehe dort), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Die GOES stellt die Begleitscheindaten für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz jährlich dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zur Verfügung. Bundesgrenzen überschreitende Abfallimporte oder -exporte werden in dieser Statistik nicht ausgewiesen.
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle	Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst. Die Einstufung von Abfällen nach ihrer Überwachungsbedürftigkeit regelt die Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10. Dezember 2001.
Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)	Seit dem 1. Januar 2002 gültiges gemeinschaftsrechtlich harmonisiertes Abfallverzeichnis. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAV im Wesentlichen branchenspezifisch.
GOES	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen. Gemäß § 11 Landesabfallwirtschaftsgesetz als zentrale Stelle für die Überwachung der Sonderabfallentsorgung behördlich zuständig.
Primärerzeuger	Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Sekundärerzeuger	Sekundärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik Entsorgungsunternehmen, die Abfälle bei den Primärerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischenspeichern. Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten sie im Begleitscheinverfahren an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ-Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet.

Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

1. In Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle 2002 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Abfallarten Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonder- abfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	865	353 309	182 283	171 025
	Primärerzeuger zusammen	806	279 902	152 089	127 812
EAV- Schl.- Nr.	Nach Abfallarten				
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	36	3 144	661	2 482
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	81	10 118	3 956	6 161
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	84	1 606	1 264	341
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	21	2 719	2 434	286
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Be- schichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen- hydrometallurgie	46	4 769	664	4 104
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	82	7 970	3 542	4 428
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	171	41 712	25 378	16 335
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (ausser 07 und 08)	38	1 273	669	604
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	147	4 002	2 926	1 075
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	166	29 762	20 050	9 712
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschliesslich Aushub von verunreinigten Standorten)	288	111 903	72 192	39 710
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbe- handlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	28	35 879	12 132	23 746
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und in- dustrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschliesslich ge- trennt gesammelter Fraktionen	96	7 212	5 386	1 826
	Übrige Abfallarten	x	17 834	832	16 999
WZ- Schl.- Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Einbringung damit verbundener Dienstleistungen	5	17 315	424	16 890
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	6	4 078	3 011	1 067
24	Chemische Industrie	33	8 324	3 291	5 035
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	14	1 258	705	554
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	37	5 298	1 512	3 787
29	Maschinenbau	51	3 240	1 276	1 963
35	Sonstiger Fahrzeugbau	16	31 368	24 518	6 850
37	Recycling	7	1 794	860	934
40	Energieversorgung	18	22 804	4 218	18 588
45	Baugewerbe	100	14 048	7 695	6 353
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	85	4 428	1 963	2 465
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	45	1 739	924	817
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	24	1 306	363	941
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	15	8 732	5 909	2 823
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	4	1 543	37	1 506
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	9	1 668	756	913
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	112	12 428	8 652	3 776
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	59	47 299	20 465	26 834
93	Einbringen von sonstigen Dienstleistungen	3	1 622	36	1 587
	Übrige Wirtschaftszweige ¹	x	89 613	65 474	24 130
	Sekundärerzeuger	59	73 407	30 195	43 212

¹ einschließlich Haushalte

2. In Schleswig-Holstein entsorgte Sonderabfälle 2002 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	125	427 101	182 283	244 816
	davon				
	02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	3	89	62	28
	03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.
	05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	8	2 428	503	1 925
	06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	14	7 723	934	6 790
	07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	17	45 264	4 077	41 187
	08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	13	2 843	1 683	1 159
	09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	11	6 628	2 626	4 001
	10 Abfälle aus thermischen Prozessen	2	.	.	.
	11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	4	747	664	83
	12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	11	4 180	3 565	615
	13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	34	44 814	26 331	18 483
	14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	13	3 380	1 045	2 334
	15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	20	6 354	4 046	2 310
	16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	48	28 346	21 396	6 949
	17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	62	218 016	83 756	134 260
	18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	667	273	393
	19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	9	42 924	23 631	19 293
	20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	28	11 394	7 690	3 703

¹ Mehrfachzählungen